

Rezensionen von Buchtips.net

Andreas Brandhorst: Ewiges Leben

Buchinfos

Verlag: [Piper Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Science Fiction](#)
ISBN-13: 978-3-492-06133-9 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 5,69 Euro (Stand: 28. April 2025)

„Mutter“; sieht alles

V.S. Gerling hat es in diesem Jahr mit „Die Ewigen“ vorgelegt. Just in letzter Zeit sind die letzten Aufsätze und Gedanken Hawkings öffentlich geworden, in denen er seine Sorge vor genetisch veränderten „Super-Menschen“ schon in naher Zukunft befürchtet. Beruhend auf den neuesten Ergebnissen der Gen-Forschung hat nun auch Andreas Brandhorst dieses Thema in einem breit angelegten Thriller umgesetzt, der nur im ersten Augenblick einige Verbindungen zur Science-Fiction Literatur aufzeigt, bevor dem Leser gewahr wird, dass alle Elemente im Buch bereits Realität sind. Echte und virtuelle.

Das perfektionierte „Second Life“ (im Buch „Eden“ genannt, bietet damit ein ebenso reflektiertes Hintergrundbild für Überlegungen zur Unsterblichkeit, wie als Ort actionreicher Katz-und-Maus-Spiele, samt der Rahmung als Residenz des im Buch aktuellen Papstes, der im realen Vatikan nicht mehr präsent sein kann. Und alles lässt sich zurückführen auf die tatsächlich existierende „CRISPR/CAS Methode“, ein „zuverlässige, billige und sehr präzise genetische Schere“. Die von Pascal Leclercq unter dem Eindruck des schwierigen Todes seines Vaters gemeinsam mit seinem Partner Amadeus Vanheuver zum Mittelpunkt seiner Forschungen nun gesetzt wird. Mit dem einfachen, aber ambitionierten Ziel, den Tod auszurotten. Was zwischen den Partnern im Lauf der Jahre vielleicht nicht ganz auf die gleiche Art und Weise verstanden werden wird. Das nun den Papst, einen im Untergrund lebender Mann namens Caleb und eine hocherfolgreiche Reporterin, Sophia Marchetti, Jahre später auf den Plan rufen wird. Denn angesichts der wissenschaftlichen Möglichkeiten bedarf es neuer Haltungen.

Und angesichts mancher Ereignisse des Terrors gegen die neue Gen-Wissenschaft, durchgeführt von „Jossul“, einem radikal konservativ denkenden, sich von Gott geleitet und berufen fühlenden Mannes, angesichts von Hindernissen, die vor allem Marchetti plötzlich von allen Seiten zwischen die Beine geworfen bekommt, zudem auf dem Hintergrund eines brutalen Attentates und der Öffentlichkeit wohlweislich weitgehend unbekannter, neuer Möglichkeiten in Bezug auf virtuelle Welten und eines „Projektes M“, das lange Zeit niemand der beteiligten Personen wirklich einzuschätzen weiß, nehmen die Ereignisse im Buch rasant Fahrt auf.

Wobei Brandhorst das Wissenschaftliche im Thriller nicht übertreibt, aber an den entsprechenden Punkten fundiert darstellt, mehr und mehr Fahrt auch in den Bedrohungen und Gefahrenlagen aufnimmt, sich nicht scheut, auch Sympathieträger hart anzugehen (und dabei nicht jeden unbeschadet davonkommen lässt) und im Gesamten einen ernüchternden Blick auf die Gegenwart und Zukunft wirkt. Nicht umsonst betont seine Marchetti prägnant, dass sie sich der Wahrheit verpflichtet fühlt und nicht ohne Grund geraten all jene im Thriller unter Druck und Lebensgefahr, die einer Lösung für das Wort reden und nicht dem üblichen „Gewinn“ für die Mächtigen und Reichen. Spannend, anregend, mit vielfachen Verbindungen zwischen den diversen Protagonisten, bei denen einige der Verbindungen zum Ende hin überraschend erst zum Vorschein gelangen, eine perfide Strategie eines „Konzerns“ und, bei zumindest einem, Erkenntnisse über sich selbst, die einem schon den Boden unter den Füßen wegziehen können.

Ein empfehlenswerter, reflektierter, aber auch mit Spannung und überraschenden Wendungen versehener Thriller, in dem „Mutter“ (als Symbol einer KI basierten Zukunft) eine tragende Rolle zukommen wird. In allen Richtungen, die im Buch möglich erscheinen werden.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[26. Oktober 2018]